Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Aleute

A propos Katerbummel

Zwei Freundinnen plaudern während einer Tanzpause miteinander:

«Gehst Du morgen auch an den Katerbummel?»

«Ich weiss noch nicht, muss erst sehen, ob ich einen Kater finde!» Jo

Saubleed aber wahr

Ein deutschschweizer Coiffeur kommt nach Genf; versteht kaum ein Wort französisch.

Am zweiten Tag kommt eine Dame zum Frisieren, welche nach dem Shamponieren den Kopf mit Essigwasser gespült haben möchte und sagt; «Après vinaigre!» Der Coiffeur, welcher glaubt, es richtig verstanden zu haben, sagt Ja.

Gut — auf dem Kopf der Dame entstand eine Locke neben der andern. Plötzlich fährt die Dame auf, welche sich bis jetzt nicht weiter beachtet hatte, und frägt, was er denn ihr für eine Frisur mache.

Da stellte es sich heraus, dass er verstanden hatte: wie Neger,

Dieses ist mir von einem Kollegen erzählt worden, der es am eigenen Leibe erfahren hat. Maha

Was alles verlangt wird

Kommt da ein kleines Mädchen in meinen Laden auf dem Lande. Auf die Frage nach seinem Begehr erwidert es prompt: «Ein Kopfweh-Pulver mit Kamillen für helles Haar.» A. O.

Häuslicher Ratgeber

Eine überaus praktische und Heizmaterial sparende Bratpfanne kann man auf die eintachste, billigste Art aus einer ganz gewöhnlichen Pfanne herstellen. Man macht in die Mitte der Pfanne mit einem Nagel ein Loch, feuert mit einer Zeitung an und man braucht kein Holzmehr nachzugeben. Die Pfanne wird erwärmt durch das Papierfeuer, das Fettrinnt Tropf um Tropf durch den Pfannenboden und speist auf ideale Art das Feuer. Die Erfindung ist unserer Köchin zu verdanken, die allerdings von der ganz unpraktisch veranlagten Hausfraugehörig gerügt wurde, als sie dahinter kam.

Vom Zähnli putze

Unsere kleine Anne-Marie putzt furchtbar ungern ihre Zähnchen. Als man ihr eines morgens wieder zusprechen will, und ihr erklärt, dass der liebe Gott gewiss böse über sie werde, wenn sie die von ihm geschenkten schönen Zähnchen nicht sauber halten will, meinte sie darauf jammernd: «Jo, wenn mir de lieb Gott nur au Zahneli zum i d'Händ z'ne gschenkt hetti wie de Tante Anna, denn tät i's au lieber putze,»







Wenn Sie sich leicht er= kälten, dann Herbalpina, das echte Alpenkräuter= Bonbon von der Dr. A. Wander A.= G. in Bern.

In allen einschlägigen Geschäften erhaltlich.

Verheimlichte Frauenleiden

Die Frauen und Töchter geben sich oft nicht oder erst zu spät Rechenschaft über die unheilvolle Tragweite und Gefährlichkeit einer Verschleppung des abzehrenden und quälenden Weissflusses, Das Uebel wird aber sehr bald chronisch und dann ist schwer zu helfen. Man sorge also rechtzeitig für radikale Beseitigung durch eine Kur mit den bewährten, aus hochalpinen Kräutern und Wurzeln hergestellten «Frauentropien Rophaien». Das Mittel hat schon Tausenden von Frauen wieder Wohlbefinden, Glück und Jugend gebracht. Diskreter Postversand in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurflasche Fr. 6.75, durch das

Kräuterhaus «Rophaien», Brunnen 8.

Auch in Apotheken und Drogerien erhältlich

